

Enbunde hast von des
 tufels banden vñ Inen
 hast erkant must. Gehebe
 Ich bit dich Erbarmher-
 giger got über si & du
 si bis uff & ende behütet
 vñ din helpe ewentlich
 bi Inen si vñ & si den
 weg dimer kanc must be-
 halten. vñ alles &
 & in stärlch si gegen
 dimer gnad verschmächt
 vñ bit dich & du mir
 armen sūnder dinc helpe
 gebist. vñ mir mit zu
 einer sūnde zellist &
 ich nicht vñ von In selci-
 den wil. Du weist wol
 dem alle herzen erka-
 mt & ich din alleine
 beger vñ allem mine
 herzen vñ do er &
 gebett vollendet do frug
 er heimlich vñ der stat
 vñ gab sine heylige
 seggen über si vñ giez
 do vñ Inen vñ verbar-
 sich gar an einer heim-
 lichen stat vñ do frū
 wart vñ & volk ze-
 bilichen kam vñ In
 mit da funden. Do er-
 schräben si vñ herzen
 ser vñ giengey recht
 als die verfrte schaff-

vñ giengey In vñ hār
 vñ suchten Inen herten
 mit grossen schryden
 vñ mit Innekluchem wey-
 nen. vñ do si In mit
 banden vunden. Do gien-
 gen si In zu dem bischof
 vñ klagten In mit Innen
 kluchey trachen vñ mit
 grundlosem leit & si ir
 vatter Ir lerer Ir wiser
 Ir kutter vñ Inen getru-
 wen herten herten vñ lorn
 Do wart der bischof
 och gar sere mit Ine be-
 trübt wan er sach & si
 sich gar vñel nach In ge-
 herten. vñ sant och sine
 boten vñ allethalben
 In zefuchende. vñ do
 In bede die burger vñ
 des bischofs gesinde mit
 allem flis zefuchten mit
 rechter truw recht als
 einen edley gestem der
 für alles vñgluck gut
 ist vñ In doch mit sūnde
 Do für der bischof In
 die stat vñ benam Ine
 Ir betrübnuft mit tröst-
 lichen worten als vil
 er mocht. vñ ordnet
 Inen aber do mere bede
 priester vñ ander lerer
 vil & si des heyligen
 mannes dester bas gaffet